

## **Der Expowal: Ein christliches Event-Center**

Wie einst der Eiffelturm war er Wahrzeichen einer Weltausstellung: der gläserne Wal der EXPO 2000. Als „Pavillon der Hoffnung“ lud er damals vor allem Jugendliche zu Begegnungen unter christlichem Vorzeichen ein. Nun ist der Expowal als Ort für eine etwas andere Art von Kirche zu neuem Leben erwacht.

Wer am ersten Sonntag eines Monats um 11 Uhr auf das Messegelände in Hannover kommt, den erwarten dort Frühstücks- und Mittagsbuffet, Fitnessübungen und Talkrunde, Konzert und Kinderprogramm. Und natürlich ein Gottesdienst: mit Theater und Musik, mit einer verständlichen Predigt – und mit einem Moderator für all jene, die nicht (mehr) so genau wissen, wie Gottesdienst eigentlich funktioniert. Denn gerade sie sind eine wichtige Zielgruppe der „Walsonntage“: Menschen, die mit Kirche und Glauben schon lange nichts mehr zu tun hatten, aber dennoch auf der Suche sind. Ihnen wollen die als unkonventionelle Events gestalteten Gottesdienste Antworten auf die Fragen der Zeit und einen weiten Raum zur Begegnung mit Gott anbieten.

„Hier ist jeder willkommen – ob ihm nun die normalen Gottesdienste zu langweilig sind oder ob er der Institution Kirche eher skeptisch gegenübersteht“, erläutert der leitende Expowal-Pastor Heino Masemann. Er ist zugleich Geschäftsführer des LIM, des Landesvereins für Innere Mission in Hannover, der die „Waltage“ mit Hilfe von 40 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer organisiert. In den nächsten Monaten stehen Themen wie „Wer küsst mich glücklich?“, „Auf die Liebe kommt es an!“ oder auch „Sternstunde der Menschheit“ auf dem Programm. Auch wer sich unter der Woche auf die Suche nach Gott begeben möchte, ist im Expowal gut aufgehoben: Jeden Mittwochabend wird zu „Pasta, Wasser und Wein“ eingeladen.